

in opere citato sub f. 334, eguttulatae delineatae sunt, nobis vero biguttulatae caeterumque simillimae *Helvellae Friesianae* sunt visae.

Peziza caligata Nyl. Obs. Pez. p. 8, Karst. Myc. Fenn. I, p. 40 a *Peziza onotica*, quae cum Cel. Cooke eam in sua Mycographia conjunxit, discedit apotheciis longe distincteque stipitatis, cupulis solito integris, colore obscuriori nec non loco natali speciemque insignem sistit.

Figura 156 Cel. Cookei Mycographiae non proponit *Pezizam luteo-pallentem* Nyl. Obs. Pez. p. 18, quae, ut jam in Mycologia Fennica, I, p. 50 indicavimus, eadem est ac nostra *Peziza nobilis*, quae autem verisimiliter identica est cum *Peziza merdaria* Fr.; saltem conveniunt specimina et Nylanderiana et nostra cum icone ejusdem a Cel. Cooke dato in opere citato sub fig. 231, a qua sane descriptio Friesii nonnihil abhorret, sed species est praesertim quoad colorem valde mutabilis. An quoque *Peziza canina* Karst. Fung. Fenn. exs. 634 (*Peziza subfurfuracea* Nyl.), Cook. Mycogr. f. 73 huc pertinet, e specimenibus paucis adhuc lectis dijudicare non licet.

Humaria alpina Fuck. Symb. myc. Nachtrag 3, p. 3, *Humaria stercorea* (Pers.) var. *aurantiacoflava* Fuck. Symb. myc. Nachtrag 2, p. 64, *H. stercorea* (Pers.) var. *glacialis* Rehm. Asc. 506, *Peziza alpina* Cook. Mycogr. pl. 38, p. 148 a *Peziza stercorea* Pers. * *gemella* Karst. Fung. Fenn. exs. 817 non diversa est varietatem tantum sistit *Pezizae stercoreae* Pers., ad quam etiam, quantum ex iconibus descriptionibusque concludere licet, *Peziza coprinaria* Cooke, Mycogr. f. 149 et *Peziza scubalonta* Cook. et Ger., illa ad typum, haec ad varietatem, spectant.

Mustiala, fine m. Dec. 1882.

Berichtigung, *Bryum Kaurinianum* betreffend.

(Cfr. Hedwigia 1882, No. 2.)

Durch Herrn G. Limpricht in Breslau habe ich unter dem 8. Januar cr. folgende Mittheilung erhalten: In „Botaniska Notiser för år 1882, Häft 5 p. 144“ steht in einem Aufsatz v. N. C. Kindberg, betitelt „Novitier för Sveriges och Norges mossflora“ folgender Passus:

„*Bryum Kaurinianum* Warnst. = *Miclichhoferia nitida* enl. Geheeb och Kindberg.“

Diese Notiz setzt mich derartig in Erstaunen, dass ich in der That nicht weiss, was ich dazu sagen soll. Auf alles

Mögliche konnte ich gefasst sein, nur darauf nicht, dass ein so ausgesprochenes Bryum, wie *Br. Kaurinianum* eins ist, mit einem *Pleurobryum* (*Mielichhoferia*) identificirt werden könnte. Wirklich, ich bin sprachlos vor Verwunderung über diesen Missgriff, den sich die Herren Geheeb und Kindberg hierbei haben zu Schulden kommen lassen. Hätten Beide meine Beschreibung zu *Br. Kaurinianum* aufmerksam durchgelesen, so konnten sie unmöglich dieselbe mit *Mielichhoferia* in Zusammenhang bringen, oder ist ihnen die betreffende Diagnose unbekannt geblieben, sodass ihre Behauptung nur auf einer Vermuthung basirt? Möglich wäre es indessen auch, dass beiden Herren unter *Br. Kaurinianum* vom Pfarrer Kaurin in Opdal eine ganz andere Pflanze übersandt worden wäre, als diejenige ist, welche ich unter diesem Namen publicirt. Mag nun der Sachverhalt aber sein wie er wolle, Herrn Kindberg, mit dem ich seit Jahr und Tag in freundschaftlichster Weise in bryologischem Verkehr stehe, muss ich an dieser Stelle mein Befremden aussprechen, dass er es nicht der Mühe für werth erachtet hat, mich vor der Veröffentlichung seiner grundfalschen, mich compromittirenden Behauptung von seiner Ansicht über *Br. Kaurinianum* in Kenntniss zu setzen, es würde mir dann sicher die Unannehmlichkeit erspart geblieben sein, ihn sowohl wie auch Herrn Geheeb öffentlich eines groben Fehlers zeihen zu müssen.

Ohne mich auf den speciellen Nachweis einzulassen (ich verweise auf den Text der Beschreibung), dass *Br. Kaurinianum* und *Mielichhoferia nitida* zwei himmelweit verschiedene Moose sind, bemerke ich nur, dass schon Form und Zellnetz der Blätter eine Verwechslung beider vollständig ausschliessen.

Neugierig bin ich zu erfahren, wie die Herren Geheeb und Kindberg dazu gekommen, beide in Rede stehende Moose für identisch zu erklären.

Neuruppin, den 11. Januar 1883.

Warnstorf.

Ueber die Gattung *Harknessia* Cooke.

Von Dr. G. Winter.

Das Genus *Harknessia* wurde von Cooke in *Grevillea* IX. Bd. pag. 85 aufgestellt. Exemplare der einzigen bis dahin bekannten Art: *H. Eucalypti* Cke. wurden — von Harkness selbst gesammelt — in Ellis, *North American Fungi* No. 633 ausgegeben.